

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Rudi Vampir - Lesetraining*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Einleitung</b> .....	5
<b>Lesetraining für legasthene Kinder nach der stakkatierenden Lesemethode</b> .....	6
<b>Die erste Geschichte: Rudi Vampir beißt sich durch</b> .....	9
<b>Die zweite Geschichte: Rudi Vampir fliegt aufs Schloss</b> .....	23
<b>Die dritte Geschichte: Rudi Vampir beim Zahnarzt</b> .....	37
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	50

# Vorwort

Um bei Kindern das Interesse und die Lust zum Lesen zu wecken, muss man ihnen ein Buch präsentieren, das in einfachen Sätzen geschrieben ist, sodass die Kinder es schnell und gut verstehen können. Das Buch muss spannend sein, sodass das Kind neugierig wird und fleißig weiterliest.

Im Jahr 2004 schrieb die Schriftstellerin und Journalistin Ingrid Uebe das erste Buch über den kleinen Vampir namens Rudi und seine Abenteuer. Ein lustiges und spannendes Kinderbuch, das von Schülerinnen und Schülern ab der ersten bis zur siebten Klasse mit großem Interesse gelesen wird.

Es geht in diesem Buch um den kleinen Vampir, der gerne zur Schule geht, wo er für das Leben wichtige Sachen lernt und wo immer etwas Spannendes los ist.

Wir haben nach solchen Büchern gesucht, da wir mit Schülerinnen und Schülern arbeiten, die große Schwierigkeiten beim Lesen haben und deshalb ungern ein Buch in die Hand nehmen.

Als wir im Jahr 2000 das Buch für den Einsatz unserer Legatrain-Praxis gekauft haben, konnten wir ganz schnell feststellen, dass es von keinem unserer Schüler abgelehnt wurde, ganz egal in welchem Alter sie waren. Wir haben Seite für Seite kopiert und den Schülerinnen und Schülern mit nach Hause gegeben. Sie mussten nach unserer Methode, die wir natürlich vorher gezeigt haben, die Blätter zuhause bearbeiten und wieder in die Therapiestunde mitbringen.

Sie haben zuhause die Texte gelesen, mit einem senkrechten Strich in Silben getrennt und danach beim lauten Lesen mit dem Finger mitgeklopft.

Wir konnten dadurch mehr als zweitausend Schülerinnen und Schüler beim Bewältigen ihrer Probleme mit dem Lesen helfen.

Mit freundlicher Genehmigung von Frau Katja Uebe haben wir das Buch überarbeitet und durch Aufgaben ergänzt. Dadurch können den leseschwachen Kindern noch zusätzliche Hilfestellungen angeboten werden, ohne dass der Inhalt des Buches sich verändert.

Das Buch ist als Kopiervorlage oder als Arbeitsbuch für Lehrer, Therapeuten und Eltern gedacht, die den Kindern zum fehlerfreien Lesen verhelfen wollen.

Dr. Nina Hellwig, Erlangen

# Einleitung

In dieser Broschüre wird eine Lesemethode vorgestellt, die seit zwanzig Jahren den leseschwachen Kindern und Jugendlichen hilft, den richtigen Weg zum Lesen zu finden.

Die Methode wurde vor vielen Jahren von der Verfasserin entwickelt und von mehreren Therapeuten und Förderlehrern erprobt.<sup>1</sup> Durch Einsatz dieser Methode für die Therapie der Lesestörung beziehungsweise für die Leseförderung konnten laut Aussagen der Eltern und Lehrer sowie anhand der eigenen Beobachtungen und einer unabhängigen Evaluierung<sup>2</sup> bei 85 % der Kinder mit Lesestörungen signifikante Verbesserungen des Lesens festgestellt werden.<sup>3</sup>

Die stakkatierende Lesemethode darf als ein neurodidaktischer<sup>4</sup> Ansatz im Leseerwerb gesehen werden. Die grundlegenden Ideen dieser Lesemethode sind aus der Verbindung von Sprachwissenschaften und moderner Hirnforschung hervorgegangen.

Die unten beschriebene Methode ermöglicht den Prozess des Lesens gehirngerecht zu gestalten. Das Lesenlernen geschieht unter Nutzung natürlicher Lernmöglichkeiten des Menschen. Das Sehen, Hören, Sprechen und Tasten geschehen gleichzeitig und führen so die notwendige Verkopplung von Wortbild, Stimmelmelodie und sprech- sowie feinmotorischen Bewegungen herbei.

Lesen Sie bitte den folgenden Text sehr aufmerksam durch, inklusive Fußnoten, in denen Sie auch wichtige Informationen finden können. Folgen Sie Schritt für Schritt den pädagogisch-therapeutischen Hinweisen. Bei einer systematisch und konsequent durchgeführten Therapie mit dem Lesetraining beispielsweise mit der Leseförderung<sup>5</sup> werden sich nach ca. 20 Therapiestunden die ersten Erfolge zeigen, die natürlich weiter ausgebaut werden müssen.

---

1 Die Verfasserin leitet seit 2011 eine nach BVL zertifizierte Legatrain Akademie, an der Legasthenie- und Dyskalkulietherapeuten ausgebildet werden. Viele Lehrer und Förderlehrer haben bei uns Fortbildungen gemacht. s. [www.Legatrain.Akademie.de](http://www.Legatrain.Akademie.de)

2 Die Verfasserin verfügt über längsschnittliche Therapieerfahrungen (in der Regel 2 bis 2,5 Jahre Therapie pro Kind, das entspricht ca. 100 Behandlungsstunden) mit legasthenen Kindern

3 Durch die Studie der psychologischen Fakultät der Univ. Bamberg, wiss. Leitung Prof. J. Rüsseler konnten u.a. die langfristigen Erfolge dieser therapeutischen Lesemethode nachgewiesen werden. Vgl Rühle 2013

4 Der Begriff Neurodidaktik geht auf Prof. Dr. Preiß (1996) zurück.

5 Eine Therapie unterscheidet sich von einer Förderung oder dem Lesetraining dadurch, dass die umfassende Therapie noch ein Wahrnehmungstraining, sowie vor allem die Arbeit an der seelischen Stabilität beinhaltet. Ein Lesetraining bzw. Leseförderung können zuhause von den Eltern oder Großeltern sowie auch im Förderunterricht durchgeführt werden. Eine Therapie findet in den Praxen durch erfahrene und speziell dafür ausgebildete Therapeuten statt. Vgl. N. Hellwig ...

# Lesetraining für legasthene Kinder nach der stakkatierenden Lesemethode<sup>6</sup>

Ohne Lesen zu können kann in der Schule kein richtiges Wissen aufgenommen werden. Die meisten Schüler lernen Lesen ohne große Schwierigkeiten schon in den ersten Schuljahren. Leider gibt es auch Schulkinder, die dabei auf Schwierigkeiten stoßen, die für Eltern und Pädagogen schwer nachvollziehbar sind. „Die Buchstaben-Laut-Zuordnung (Graphem-Phonem-Korrespondenz), das Zusammenschleifen der optisch wahrgenommenen Buchstaben zu einer Silbe, das Erkennen des Wortbildes und letztendlich das flüssige Lesen scheint für diese Schüler ein Ding der Unmöglichkeit zu sein“<sup>7</sup>.

Fehlertypen, die bei Legasthenikern beim Lesen häufig auftreten, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Reversionen (Verdrehungen von Buchstaben im Wort: b-d, p-q, f-t, M-W)<sup>8</sup>
- Reihenfolgefehler (ei-ie)
- Auslassungen von Buchstaben oder Wortteilen
- Einfügungen von falschen Buchstaben oder Wortteilen
- verzögerter (oft stotternder) Leseanfang
- mehrmaliges Wiederholen des Wortes
- Fehlerinkonstanz: Ein und dasselbe Wort wird in schweren Fällen auch nach u.U. mehrjähriger Übung unterschiedlich fehlerhaft gelesen

Begleitend hinzu sind durch genaue Beobachtungen bei den leseschwachen Kindern folgende weitere Probleme feststellbar:

- allgemeine Koordinationsschwäche
- feinmotorische Schwierigkeiten
- eingeschränkte Blickrichtungssteuerung
- Sprachrhythmusstörungen
- allgemeine Unsicherheit
- Augenreiben/ -blinzeln

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass das Lesen bei diesen Kindern nicht funktioniert, weil bei ihnen einige Sinnesbereiche, wie z. B. die visuelle und auditive Wahrnehmung, die Raumwahrnehmung sowie fein- und handmotorische Fähigkeiten unzureichend entwickelt sind.<sup>9</sup> Die stakkatierende Lesemethode ist darauf ausgerichtet, den leseschwachen Kindern das fehlerfreie Lesen durch die Aktivierung mehrerer Sinnesbereiche zu ermöglichen.

## Beschreibung Lesemethode

### **Was versteht man unter stakkatierendem Lesen?**

„Stakkatierendes Lesen“<sup>10</sup> ist eine therapeutische Lesemethode, bei der das silbierende Lesen von leseschwachen Kindern stakkatoartig<sup>11</sup> mit dem rhythmischen synchronen Fingerklopfen gegen die Tischkante begleitet wird. Die Wörter werden vorher durch senkrechte Querstriche in Silben getrennt, z. B. ho|le, sa|gen.

6 Ausführliche Beschreibung in Hellwig, 2017

7 Hellwig, 2017a

8 Der Einwand, dass es auch bei Kindern ohne Leseschwierigkeiten zu Verwechslung von ähnlich aussehenden Buchstaben kommt, stimmt nur zum Teil. Für diese Kinder ist das Verwechseln von b und d ein vorübergehendes Phänomen, das sich in der Regel schon zu Ende der ersten Klasse von sich aus löst. Bei legasthenen Kindern bleibt es, falls nicht behandelt wird, auch in den späteren Klassenstufen vorhanden. (Anm. Verfass.)

9 vgl. Schulte-Körne, G. 2003 bzw. Schulze-Frieling, A. 2003

10 Der Begriff „stakkatierendes Lesen“ geht auf die Verfasserin, Dr. Nina Hellwig zurück, sowie auch die Methode des „stakkatierenden Lesens“. Vgl. dazu z.B. Hellwig 2017. Erstmals beschrieben im Buch „Mit Montessori Legasthenie behandeln“ Brigg Pädagogik Verlag, 2007, 1. Aufl.

11 **Stakkato** (mus.) Vortrag mit kurzgestoßenen Tönen bzw. jeder Ton ist einzeln kurz abgestoßen zu spielen. Staccato italienisch „abgesondert“; staccare (lat.) trennen, abtrennen. Vgl. Wahrig, Deutsches Wörterbuch, S.1402

Geklopft wird zu Beginn der Therapie mit dem Zeigefinger, später setzt man für jede Silbe einen der fünf Finger ein: den Daumen für die erste Silbe, den Zeigefinger für die zweite Silbe usw.

Die didaktische Vorgehensweise ist weiter unten ausführlich beschrieben.

„Anhand des Trennens mit dem Quer-Trennstrich lernen die Kinder, Konsonant und Vokal einer Silbe optisch und akustisch sauber miteinander zu verbinden, dass die Silbengrenzen sich nicht verschieben, wie z. B. bei Silbenbögen. Die Silbe kann deshalb auch phonetisch richtig erfasst und gelesen werden. Das führt dazu, dass die Schüler die Silben tatsächlich deutlich und richtig lesen und damit Silbenbild und Aussprache miteinander verbinden. Später bei der Arbeit an der Lesegeschwindigkeit sorgt das für schnelleres und gründlicheres Lesen und sichert den weiteren Fortschritt im Leselernprozess.“<sup>12</sup>

Durch das Silbenklopfen wird auch eine möglichst genaue Koordination der visuellen und taktilen Wahrnehmung beim Lesen erreicht.

Die Silbe wird von den Sprachwissenschaftlern als die zentrale Einheit sprachlicher Segmentierungen gesehen,<sup>13</sup> „deren Gestaltung es dem Schulkind auf die einfachste Weise ermöglicht, das Bild der Buchstabenfolgen der sprachlichen Ausdrucksform zuzuordnen“<sup>14</sup>.

Das Kind sieht in dem Wort Ha|se das silbische Segment „Ha“ und spricht synchron und betont „Ha“, es sieht „se“ und spricht unbetont „se“. Also nicht „H-a-se“, sondern „Ha|se“.

Durch das Kennzeichen der Silben entwickelt sich bei leseschwachen Kindern eine Blickgewohnheit für die Wortsegmente, in die die Wörter gegliedert sind. Die geschriebenen Silben weisen eine Formkonstanz auf, das heißt, dass sie immer gleich lang mit denselben Graphemen (Buchstaben) sowie deren Verbindungen bleiben. Das Auge kann sich feste Muster merken und diese stets wiedererkennen.<sup>15</sup>

Durch die Silbentrennung mit dem senkrechten Strich und das synchrone Klopfen und lautes Lesen kann anhand des systematischen Lesetrainings Folgendes erreicht werden:

- Kontrolle der Augenbewegung und Artikulation
- sicheres Zusammenziehen von einzelnen Buchstaben und Lauten zu Silben
- Erkennen der elementaren Silbenmuster
- Verbessern von Sprachrhythmus
- Wörter mit offenen Silben und später auch mit geschlossenen Silben sicher lesen
- Größere Zusammenhänge erkennen und wiedergeben (verstehendes Lesen)

Dazu kommt die positive Verstärkung des Selbstwertgefühls, Abbau der Ängste vor dem Lesen, gewinnen der Leselust usw.

Beim Lesenlernen anhand der *stakkatierenden Lesemethode* werden die Wörter zuerst durch *senkrechte Striche* in Silben getrennt. Danach wird mit der *Zeigefingerspitze* der rechten Hand auf den *Vokal* der Silbe geklopft, die dabei synchron gesprochen wird. Sobald das Erkennen des Vokals, der Silbengrenze und das synchrone Klopfen und Sprechen erreicht wird, fängt man an mit dem Klopfen gegen die Tischplatte und gleichzeitigem Sprechen der Silbe. Es wird eine Silbe nach der anderen abgeklopft und laut gelesen. Sind die beschriebenen Schritte vom Kind verinnerlicht und können fehlerfrei ausgeführt werden, folgt das Klopfen mit einem bestimmten Finger für jede nachfolgende Silbe, angefangen mit dem Daumen.

12 Hellwig, 2017 S. 211

13 Vgl. Vgl. Röber-Siekmeyer, 2000

14 Vgl. Hellwig, 2017 vgl. dazu auch Röber-Siekmeyer, 2000

15 Vgl. Eisenberg 2005

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Rudi Vampir - Lesetraining*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

